

Schwedenhappen für MV

550 Jahre Hochschule Greifswald / Interesse von Investoren

Königlicher und präsidialer Glanz in MV: Gemeinsam mit Schwedens Königin Silvia und Bundespräsident Horst Köhler wurde gestern das 550. Gründungsjubiläum der Universität Greifswald begangen. Sie gehört zu den ältesten Lehr- und Forschungseinrichtungen Deutschlands und zieht inzwischen ausländische Kapitalgeber an.

Greifswald

ZVS

Die Hochschule gehöre zu den „Wissenschaftsleuchttürmen“ in Deutschland, sagte Bundespräsident Horst Köhler vor 1200 Gästen. Weltweit anerkannte Forschungsinstitute wie das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik oder das Friedrich-Loeffler-Institut für Tiergesundheit würden die Strahlkraft noch verstärken. Auch durch die aufwendig restaurierte Barock-Aula, die gestern nach Investitionen von 300 000 Euro von

Schwedens Königin Silvia eröffnet wurde.

Die skandinavische Geschichte der Greifswalder Uni zieht aber auch schwedische Investoren an – „Schwedenhappchen“ für das Land. Anlässlich des Besuchs der schwedischen Monarchin kündigte der Stockholmer Beteiligungskapital-Pionier Claes-Göran Fridh bis Ende 2007 den Einstieg in vier

bis acht innovative Firmen aus MV ein. Insgesamt vier Millionen Euro sollen dazu aus einem gemeinsam mit der Wissenschaftsstiftung MV aufgefüllten Fonds in die Unterstützung von Unternehmensgründungen aus den Universitäten des Landes fließen, ließ Fridh mitteilen. Die Forschung in MV habe ein starkes Potenzial.

Das erste schwedische Kapital

ist inzwischen in eine High-tech-Firma in MV geflossen. Die Rostocker Gradl Medizintechnik GmbH entwickelt neuartige Prothesen und Wundaufgaben, berichtete die für die Unterstützung derartiger Ausgründungen zuständige Patent- und Verwertungsagentur (PVA-MV) gestern. Insgesamt soll jedes Unternehmen mit einer halben Million Euro unterstützt werden, erklärte Agenturchef Antonio Martinez. Für eine zweite Kapitalbeteiligung an einer Ausgründung Wismarer Ingenieurwissenschaftler zur innovativen Brückensanierung mit Hightech-Robotern liefen die Verhandlungen. Zu weiteren Projekten neuartige Blutreinigungskonzepte Rostocker Wissenschaftler, die Entwicklung von Neuropharmaka gegen Krankheiten wie Epilepsie sowie Produktion von Wasserstoffensoren.

Kapitalgeber Fridh lobte die hohe Qualität der vorgestellten Konzepte und warb um weitere Finanziers. „Ich wünsche mir, dass weitere Investoren hiermit ermuntert werden, mit uns überregional tätig zu werden“, betonte Fridh.



d in der Menge: Königin Silvia von Schweden zwischen Bundespräsident Horst Köhler (r), Ministerpräsident Harald Ringstorff (2.v.r.), der Frau des Bundespräsidenten Eva Luise Köhler (2.v.l.) und dem Rektor Rainer Westermann (l).

Foto: dpa

Seite 3